

Ein Heim für die Zukunft

Nellinger weihen den sanierten und erweiterten Kindergarten ein

Wo ein Jahr lang Handwerker ein- und ausgegangen sind, haben jetzt wieder die Kinder das Zepter übernommen: Der Kindergarten Nellingen wurde nach Sanierung, Um- und Ausbau gestern eingeweiht.

SABINE GRASER-KÜHNLE

Nellingen. Am gestrigen Sonntag war die offizielle Einweihung, nachdem der Nellinger Kindergarten saniert, umgebaut und ein neuer Trakt angebaut worden war. Als kleine Zimmermänner, Maurer, Maler eroberten die Nellinger Kinder vor den Augen zahlreicher Zuschauer ihren neuen Kindergarten wieder. Der Kindergarten habe für Nellingen mit der energetischen Sanierung des alten Gebäudes sowie dem Erweiterungsbauplan mit Multifunktionsraum und Kleinkindgruppe einen besonderen Stellenwert erhalten, freute sich Bürgermeister Franko Kopp: „Die so geschaffenen Voraussetzungen für die Kleinkindbetreuung sind eine zukunftsfähige Gesamtlösung, und das drei Jahre vor der gesetzlichen Vorgabe“, resümierte Kopp.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Behördenvertretern für die vielen Zuschüsse, die insgesamt rund 63 Prozent der 800 000 Euro Gesamtkosten betragen, explizit beim Landtagsabgeordneten Karl Traub für seinen Einsatz: „Er verhilft uns Kleinkommunen zu ihrem Stellenwert.“ Der Abgeordnete sprach von einer tollen Förderquote, und dass Nellingen mit dem



Nellingens Bürgermeister Franko Kopp freut sich bei der Schlüsselübergabe zusammen mit den Kindergartenleiterinnen Susanne Böttinger (links) und Monika Götz sowie mit Ingenieur Karl-Heinz Kurz (rechts). Fotos: Sabine Graser-Kühnle

Kindergartenprojekt zielbewusst der Demografie entgegenwirke. Landrat Heinz Seiffert wusste um die Notwendigkeit von Zuschüssen bei solchen Projekten, „dazu braucht es viel finanziellen Rückenwind“. Kindergartenbau, neue Ortsmitte und Umgestaltung Sattlergässle seien drei Erfolgsmeldungen aus Nellingen, „um dessen Zukunft mir nicht bange ist“.

Dr. Gerhard Jansen vom Regierungspräsidium sprach nicht nur über Fördergelder, sondern überbrachte sie gleich in Form von zwei Auszahlungsbescheiden in Höhe von insgesamt 45 774 Euro. Karl-Heinz Kurz vom Ingenieurbüro Inoplan gab einen Rückblick über

die Baumaßnahmen: „Mit einem neuen Gebäude wäre einiges einfacher gewesen, doch wir haben uns den Gegebenheiten gestellt und das ist uns gut gelungen.“ Gemeinsam mit Pfarrer Gerhard Reich erbaten sich die Anwesenden den Segen Gottes für das Gebäude und den darin untergebrachten Kindern.

Gleich vier Spenden durften der Bürgermeister und die Gruppenleiterinnen freudestrahlend entgegennehmen: Das am Bau beteiligte Unternehmen Eckle gab für weitere Anschaffungen 2000 Euro und der örtliche Betrieb Fink Duo übergab einen Holzzug. Beide Unternehmen bedankten sich so für die Auftragserteilung. Die neuapostolische Kirche unterstützt den Erziehungsauftrag des Kindergartens mit 1000 Euro und die Volksbank Laichingen überreichte einen Scheck über 500 Euro.

Viele Nellinger nutzten am Nachmittag die Gelegenheit und schauten sich im neuen Kindergarten um, derweil Musikverein Nellingen und der Harmonika Club Nellingen zur Unterhaltung aufspielten. Elternbeirat und die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins bewirteten die Besucher.

Auch das neu gestaltete Sattlergässle war stark frequentiert von Interessierten, und am frühen Nachmittag übergaben Bürgermeister Kopp und die Ingenieure vom Ulmer Büro Wassermüller die neu gestaltete Ortsmitte feierlich an die Nellinger Bürger. Traub betonte die Notwendigkeit der Neugestaltung als wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung der Gemeinde, der Landrat sah Ortsmitte und Sattlergässle vorbildlich gelöst: „Das ist ein kräftiger Entwicklungsschub in die Zukunft, denn Sie setzen auf eine lebendige Ortsmitte.“



Der von Manfred Fink (links) gespendete Holzzug wurde von dem kleinen Florian gleich in Beschlag genommen.